

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 260.

Freitag, den 16. September.

1836.

Beherzigenswerth.

Die königl. bayerische Regierung des Obermainkreises hat unter dem 8. Aug. d. dieses Jahres folgendes Ausschreiben erlassen:

„Als Se. Majestät der höchstsel. König 1819 zu beschließen geruhten, daß von der auf die Constitution des Reichs geprägten Denkmünze an jedes Lyceum, Gymnasium u. s. w. und in den Städten, wo mehrere deutsche Schulen bestehen, an jede derselben ein Exemplar vertheilt werden sollte, so ging der erhabene Wille nicht dahin, das Schulinventarium um ein todes Schauspiel zu vermehren, sondern es sollte dadurch den Lehrern, wie der Jugend eine bestimmte Veranlassung gegeben werden, sich alljährlich bei Anschauung der Denkmünze über den unendlichen Werth der dem Volke geschenkten Verfassung auszusprechen und belehren zu lassen, wobei das Gefühl reger Dankbarkeit gegen den erhabenen Verleiher und Bewahrer derselben in den Herzen der Schüler immer tiefer wurzeln wird. Da inzwischen bis jetzt nur vielleicht in einer und der anderen Lehranstalt hiernach gehandelt worden zu sein scheint, so wird für die Zukunft bestimmt, daß alljährlich am 26. Mai, als dem Jahrestage der Verfassungsurkunde, sämtliche Lehrer des Obermainkreises ihren Schülern die hierauf geprägte Denkmünze unter einer passenden Belehrung vorzuzeigen haben, damit der oben angedeutete Sinn ihrer Verleihung auch ins Leben trete. In den größeren Städten, wo jede Lehranstalt oder Schule bereits eine eigene Denkmünze besitzt, oder demnächst noch erhalten wird, haben die Lehrer dieses Exemplar dazu zu verwenden; in den übrigen kleineren Städten, in den Märkten und auf dem Lande sind diese Denkmünzen von den Gemeindeverwaltungen, denen sie eben daselbst verliehen wurden, zu diesem Zwecke abzuholen und nach gemachtem Gebrauche zur Wiederaufbewahrung in dem Gemeindearchive zurück-

zustellen. Die Schul- und Polizeibehörden haben wegen des Vollzuges dieser Bestimmung das Geeignete anzuordnen, und darüber zu wachen, daß die vorhandenen Denkmünzen in dem Inventar der Schule oder Gemeinde gehörig eingetragen sind.“

Merkwürdige Heilung der Wasserscheu.

Kürzlich starb in Irland ein Mann, der einst durch den Biß eines tollen Hundes in die Wasserscheu verfallen war und auf folgende sonderbare Art gerettet wurde. Nach dem Biße wurde er unwohl, und schnell entwickelten sich alle Symptome der Krankheit, welche sich bis zu einem so furchtbaren Grade steigerte, daß seine Freunde den Entschluß faßten, seinen Leiden durch Erstickung ein Ende zu machen. Zu diesem Zwecke legten sie eine Matratz auf das Estrich, warfen den Unglücklichen mit Gewalt auf dieselbe nieder, deckten ihn mit Betten zu und streckten sich selbst über diese hin, um ihm den Athem zu benehmen, während seine Frau und einige andere Verwandte den traurigen Ausgang in einem anderen Gemache abwarteten. Die Anstrengungen, die der Kranke machte und sein Röheln waren schaudererregend und die Gefühle der Frau während dieser Zeit unbeschreiblich. Als nach kurzer Zeit der Lärm allmählich aufhörte, stürzte sie mit wahnsinniger Verzweiflung herbei, riß mit fast übermenschlicher Kraft die Männer von dem Körper ihres Gatten weg, mit der Erklärung, daß sie es der Hand des Allmächtigen überlasse, wie er sterben sollte, möge daraus entstehen, was da wolle. Als sie die Kissen von ihm entfernte, war er fast todt; seine Anstrengungen waren so fürchterlich gewesen, daß er von Schweiß triefte. An der frischen Luft erholte er sich indeß allmählich wieder und fühlte sich wohl und gesund. Er hatte seine Krankheit ausgeschwitzt.

Wieder ein Beispiel von Selbstverbrennung.

Welch schreckliches Loos oft den Trunkenbollden bevorsteht, davon erzählt uns das Ausland folgende Geschichte:

Eine sehr fette Frau zu Lunay im Departement Avalon, die, 74 Jahre alt, von jeher dem Branntweine sehr ergeben gewesen war und allein lebte, ging eines Abends, wie gewöhnlich, betrunken nach Haus. Als man am anderen Morgen zu ihr wollte, fand man ihre Thür von Innen verschlossen und auf alles Pochen und Lärmen erfolgte keine Antwort. Endlich erbrach man die Thür des Zimmers, wo sich den Augen der Hereintretenden ein schreckliches Schauspiel darbot. Nahe am Kamin lag ein Haufen Asche und daneben am einen Ende ein Kopf, Hals, der obere Theil der Brust und ein Arm, am anderen Ende einige untere Theile des Körpers und ein Bein mit einem Schuhe und einem Strumpfe. Keine andere Spur von Feuer war zu entdecken, als eine blaue Flamme, die auf einem langen Streife einer fettigen Flüssigkeit brannte und sich nicht auslöschten ließ. Aus allen Umständen schien hervorzugehen, daß die Alte vor dem Schlafengehen noch das Feuer hatte anblasen wollen, dasselbe sich ihr aber durch den Athem mitgetheilt und so die Verbrennung bewirkt hatte.

Abschied vom Leben.

D, lebe wohl, du gold'nes, schönes Leben,
D, lebe wohl, mit deiner reichen Lust!
Wohl manche Blüthe hast du mir gegeben,
D nimm noch einmal mich an deine Brust,
Beig' mir noch einmal deine blüh'nden Gaben,
Noch einmal deinen bunten Blumenkranz,
Ich will nur still das Herz daran erlaben,
Dann auffchau'n erst zur Sterne höh'rem Glanz.

Ja, mir auch hast du einst so hold gelächelt,
So reizend einst das Dasein mir gemalt,
Mit sanftem Zephyr mir die Wang' gefächelt,
Im Farbenschmelze mir so schön gestrahlt.
Doch nun, nun hüllst du dich in finster'm Schleier,
Nun birgst du mir die kleinste Freude auch;
Hab' ich genossen deine schönste Feier? —
Entblättert ist des Glückes Rosenstrauch.

Entblättert sind der Hoffnung zarte Blüthen
Und ach! mit ihnen welkte auch mein Herz:
Selbst meinen Gram muß ich nun sorgsam hüten,
Wird er nicht Anlaß zur zu bitterm Scherz? —
Nun, lebe wohl, du kannst mir nichts mehr bieten,
Ach! todt ist Alles, kalt und liebeleer,
Gieb mir zurück der Kindheit süßen Frieden! —
Das stille Grab kennt keine Sorgen mehr.

Albertine S. — —

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Am 9. dieses Monats, Abends nach 8 Uhr, ist auf der Treppe des im Brühle alhier unter Nr. 452 gelegenen Hauses und zwar vor dem Eingange zur zweiten Etage desselben ein unbekanntes Kind gefunden und jedenfalls erst kurz vorher dahin gelegt worden.

Da unsere Bemühungen, die Angehörigen desselben zu ermitteln, zu einem bestimmten Resultate noch zur Zeit nicht geführt haben, so bringen wir nachstehend eine Beschreibung des Kindes, so wie seiner Effecten zur öffentlichen Kenntniß, und fordern alle diejenigen, welche über die Gehörigkeit oder die Wegsetzung desselben irgend eine Auskunft zu ertheilen vermögen, hiermit auf, uns schleunige Anzeige davon zu machen. Insbesondere ersuchen wir diejenigen Personen, bei denen ein, dem beschriebenen ähnliches Kind sich zeither in der Ziehe befunden hat, oder welche in neuerer Zeit Kinderzeug verkauft oder verschenkt haben, diesem Gegenstande eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen und jede ihnen beigegebende Vermuthung uns, oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen. Die Kleider und sonstigen Effecten des Kindes befinden sich in unserer Verwahrung und werden, so wie das Kind selbst, jedem sich deshalb Meldenden vorgezeigt werden.

Leipzig, den 13. September 1836.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Burckhardt.

Beschreibung des Kindes:

Dasselbe ist männlichen Geschlechts, gut genährt, ungefähr 3 Monate alt und hat blondes, spärliches Haar, welches am Vorderkopfe flachsfarben, am Hinterkopfe röthlich erscheint. Die Augen sehen blau aus, die Zähne fehlen noch ganz und der Nabel ist völlig verwachsen. Als besondere Merkmale müssen bezeichnet werden: eine gesteckte Röthe im Nacken und am Hinterkopfe, ferner ein röchelndes Athemholen und endlich ein bedeutendes Wundsein in beiden Leistengegenden.

Eingewickelt war es in ein roth- und weißgestreiftes Bettchen von Feder-Barchent; der Ueberzug des Bettchens ist von feinem Tacconet und mit einer Falbel besetzt.

Die Bekleidung des Kindes bestand aus

- 1) einem gestrickten, wollenen Käppchen von dunkelblauer Farbe mit hellgelben und braunen Kanten,
 - 2) einem Kleide von weiß- und rothgestreiftem Gingham, im Leibe mit weißem Kattun gefüttert,
 - 3) einem Fäcchen von weißem Piquee, an welchem sich eine wollene Zugschnure befindet,
 - 4) einem Hemde von mittelfeiner Leinwand,
 - 5) einem Mütchen, gestrickt, gemustert und mit Spitzengrund besetzt; an jeder Seite desselben ein rosaeidenes Band,
 - 6) einem dreizipflichen, alten, zerrissenen weißen Halstuche von Baumwolle,
 - 7) einem Wickelbande, welches zur einen Hälfte von weiß- und blaugestreiftem Gingham, zur andern von altem, braun- und weißgemusterten Kattun gefertigt und mit weißer Leinwand gefüttert ist, und
 - 8) einem roth- und weißgegritterten baumwollenen Halstuche mit schmaler, weißer Kante.
- Neben dem Kinde fand sich ein, $\frac{1}{4}$ Elle hohes Milchglas; es ist mit einem Kork verschlossen, in welchem ein, 1 Zoll langes, gedrehtes Röhrchen von Horn steckt.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 16. Septbr.: Aurora und Polirena, oder: Kunst und Natur, Lustspiel von Albini. Polirena — Dem. Anshütz, von k. k. Hof-Burgtheater in Wien, als Debüt. Vorher, zum zweiten Male: Drei Frauen auf Einmal, Lustspiel von Cosmar.

AUCTION. Sonnabend, den 17. Septbr., kommt in der Gewandhaus-Auction Mahagony-, Jacaranda-, Zebra-, Eder-, schwed. Birken-, Naaser- und Settenholz in Bohlen und Fournieren, so wie eine reiche Auswahl von bunten Holzadern vor.

W e i n = A u c t i o n .

Montags, den 19. September, früh 9 Uhr werden in der goldenen Glocke auf dem Brühl hier 2 Stück Hattenheimer 1834er und einige Orthoff französischer Rothwein in ganzen und halben Eimern gegen Baarzahlung in preuß. Cour. an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu ergebenst einladet.
Notar Riedel.

Anzeige. Bei Fr. Hofmeister sind neu zu haben:

Die Neapolitaner,

Walzer von Joseph Lanner.

Für Pfte. 12 Gr., zu vier Händen 16 Gr. Für Violine und Pfte. 12 Gr. Für Flöte 4 Gr.
Für Guitarre 8 Gr. Für 3 Violinen und Bass 16 Gr. Für grosses Orchester 2 Thlr.

Anzeige. Bei C. A. Klemm (neuer Neumarkt, hohe Lilie) ist zu haben:

Strauss, J., sämtliche Walzer und Galoppen für Pianoforte, 2- und 4händig, und namentlich:

Die Nachtwandler, neuester Walzer von Strauss,

welche der beliebte Componist morgen selbst vortragen wird.

Für Pianoforte 2händig 12 Gr.

4händig 20 —

Neue Schriften für Freunde der Homöopathie.

In der Arnold'schen Buchhandlung in Dresden und Leipzig sind erschienen und in allen andern Buchhandlungen zu haben:

Dr. E. F. Schwarze (K. S. Hofrath) homöopathische Heilungen,
nebst Bemerkungen über die Größe der Arzneigaben und deren Wiederholung; besonders für angehende homöopathische Aerzte. gr. 8. 1 Thlr.

Nachdem der Verfasser zwanzig Jahre allöopathischer Arzt gewesen, ist derselbe vor acht Jahren aus Ueberzeugung zur Homöopathie übergegangen und übergibt nun dem Publicum in dieser Schrift eine nicht unbedeutende Anzahl merkwürdiger Krankheitsfälle, welche derselbe homöopathisch heilte.

Dr. Bigel Homéopathie domestique ou guide médical des familles. Ouvrage indispensablement nécessaire aux pères de famille, aux personnes qui habitent la campagne, loin des secours de la médecine; indiquant les moyens de se secourir soi-même dans les maladies le plus ordinaires, et de subvenir aux premiers besoins dans les maladies aiguës, dont le traitement ne souffre aucun délai. 16. rel. 1 Thlr.

* * * Für Bau- und Gewerkschulen, für Maurer und Zimmerer sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu bekommen:

G. S. Hörnig, Baucommissar, theoretisch-praktisches Handbuch der verschiedenen Maurerarbeiten bei dem Land- und Wasserbau; für Maurer und Bauliebhaber, in Fragen und Antworten bearbeitet. Mit 28 großen Steindrucktafeln. gr. 8. Prän.-Preis bis Michaeli d. J. 3 Thlr. 6 Gr. Ladenpreis 4 Thlr. 12 Gr.

Ein Seitenstück dazu bildet das Handbuch für Zimmerleute und Bauliebhaber unter dem Titel: G. S. Hörnig, Grundsätze und Erfahrungen in Betreff der verschiedenen Zimmerarbeiten bei dem Land- und Wasserbau, nebst einem Anhang über einige Lehren der Arithmetik und Geometrie. Mit 21 großen Steindrucktafeln. 1834.

Es kostet im Ladenpreise 4 Thlr. Bis Ende des Jahres soll jedoch der Prän.-Preis von 3 Thlrn. noch gelten, wofür solches durch alle Buchhandlungen zu bekommen ist.

Dazu:

G. S. Hörnig, Sammlung praktischer Zimmerriße, theils ausgeführter, theils für verschiedene Zwecke entworfenen Baugesenstände. 15 und 23 Hest mit 12 großen Steindrucktafeln 3 Thlr., 35 und 43 Hest mit 12 Tafeln 3 Thlr., 55 und 63 Hest ebenfalls mit 12 Tafeln 3 Thlr., desgl. 75 und 83 Hest mit 12 großen Tafeln zu 3 Thlr.

Bis Ende des Jahres soll jedoch der Pränumerat.-Preis von 2 Thlr. 12 Gr. für jedes Doppelheft und mithin 10 Thlr. für alle 8 Hefte statt finden, wofür solche durch alle Buchhandlungen zu bekommen sind. Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

Tanzunterricht betreffend.

Zur gütigen Berücksichtigung die ergebene Anzeige, dass im bevorstehenden Winterhalbjahre der Cursus für Tanzunterricht in meinem dazu eingerichteten Locale den 1. November beginnen wird. — Die Einfachheit und Fasslichkeit meiner Lehrmethode, so wie die besondere Aufmerksamkeit, die ich vorzugsweise Kindern widme, lässt mich eine, wenn auch nicht allzu grosse, doch lernbegierige Anzahl Scholaren hoffen, durch welche ich zu bewähren gedenke, wie nützlich und erfolgreich der Unterricht in einer Kunst, die nicht ausschliesslich, und namentlich am wenigsten bei Lernenden den Zweck der Vergnügung haben darf, werden kann. Die Anmeldungen erbitte mir durch persönliche Vorstellung.

Den Unterricht in Familienzirkeln und privatim übernehme ich ebenfalls gern, bitte jedoch, wegen Eintheilung der Zeit, um recht gütige Meldung. Bernhard Klemm,

neuer Neumarkt, hohe Lilie 1ste Etage.

Lotterie-Anzeige. Mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Loosen der 6ten und Haupt-
Classe der 4ten herzogl. Braunschweigischen Landes-Lotterie, deren Ziehung den 26. Sept. beginnt, empfiehlt sich die Lotterie-Collection von
J. G. Böttcher, Grimm. Gasse Nr. 5.

Empfehlung. Schöne weiße Delfarben zum Anstreichen, welche schnell trocknen und nicht gelb werden, so wie alle Sorten bunte Delfarben, braunen und gebleichten Leinölfirnis, französisches Terpentinöl, weißen Copal- und Bernsteinlack empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen

C. G. Gaudig, sonst J. G. Horn, Ranstädter Steinweg.

Anzeige. E. Krupff, Blumist aus Sassenheim bei Haarlem, ersucht seine verehrten Kunden ihre Bestellungen gefälligst abholen zu lassen.
Leipzig, den 14. September 1836.

Anzeige. Neue $\frac{1}{2}$ große Umschlagetücher für den Herbst,

Tartan à fleurs,

erhielt so eben

J. H. Meyer.

Anzeige. Daß ich von heute an nicht mehr auf dem Thomaskirchhofe im Lindwurm, sondern auf dem Brühl Nr. 728, im Hause des Herrn M. Kunath, gegenüber dem Tiger wohne, zeige ich hiermit meinen verehrten Kunden und Freunden ergebenst an, mit der Bitte, mich auch in meiner neuen Wohnung mit dem früheren Vertrauen zu beehren.
Leipzig, den 16. September 1836. Joh. Gottfr. Voigt, Schuhmachermeister

B e k a n n t m a c h u n g.

Um mehren Nachfragen entgegen zu kommen, mache ich hierdurch bekannt, daß ich nicht mehr auf dem Mühlgraben Nr. 1048, sondern im Raundörschen Nr. 1020 wohne.

J. A. Truthe, Tischlermeister.

Anzeige. Von trockenem kiefern Brennholze kostet die Klafter jetzt 4 Thlr., die Fuhr erfolgt auf Verlangen unentgeltlich bei
J. G. Freyberg, Quergasse (Neugasse schrägüber).

Anzeige. Von Hamburger Caviar erhielt ich eine Sendung, so wie 1835er Sardellen, welche ich billig verkaufen kann.
J. N. Lorenz,
Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie.

Anzeige. Heute erhielt ich die zweite Sendung holsteiner Austern.
J. N. Nürnberg unter Kochs Hofe.

* * * Westphälische Schinken

sind heute wieder angekommen und werden möglichst billig verkauft bei C. F. Kunze.

* * * Die zweite Sendung neuer Cervelatwurst ist heute eingetroffen bei
C. F. Kunze, Fleischergasse.

Echten alten Nordhäuser Korn-Branntwein

vom reinsten Geschmacks, in Gebinden zu 180 Quart, so wie auch im Einzelnen verkauft fortwährend zu billigen Preisen
Gustav Wapler, Brühl Nr. 479.

Verkauf. 1834er Raumburger blanken Wein, die Flasche zu 4 Gr. und zu 6 Gr., empfiehlt
J. G. Wolffs sel. Witwe.

Verkauf. Englische Patent-Wagenschmiere ist fortwährend zu haben bei
J. G. Wolffs sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Pferdeverkauf. Ein Reitpferd von brauner Farbe, welches auch sehr gut zum Fahren geht, steht in der Thomasmühle billig zu verkaufen.
J. G. Schlobach.

Verkauf. Suspensorien von Barchent und Leinwand sind zu haben, à 7 Gr., bei dem Mechanikus Heine, Burastraße Nr. 90.

Verkauf. Leere Kisten, so wie eine Anzahl leere Gebinde sollen aus Mangel an Raum verkauft werden in der Reichsstraße Nr. 537.

Zu verkaufen sind Ballschuhe für Herren bei F. Krüger, Brühl Nr. 356, den 3 Schwanen gegenüber.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein Flügel. Das Nähere am Thomaskirchhofe Nr. 153, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist im schwarzen Bocke ein polnisches Pferd, von Farbe ein Fuchs, 6½ Jahre alt und ohne Fehler, welches zum Reiten und einspännig zum Fahren zu gebrauchen ist.

Zu verkaufen stehen ein Divan, ein Sopha und 12 Stühle in Nr. 870 am Raub.

Zu verkaufen ist 1) ein in der nächsten Umgebung Leipzigs gelegenes Gartengrundstück mit ganz neuen Gebäuden, 2 Gärten, Feld, Wiese etc. für 9300 Thlr.; 2) ein Haus in Messlage für 5000 Thlr. und das Nähere zu erfahren beim Notar Müller im Marstalle.

Zu verkaufen ist auf mehre Anfragen wieder Gerstenstroh, so wie auch Birr- und Schüttstroh im Ganzen wie im Einzelnen in Nr. 879 hinter der Hauptwache bei
J. G. Herzner.

Zu verkaufen sind in der Nicolaistraße Nr. 738, 4 Treppen hoch, zwei Gebett gute reinliche Familienbetten zu dem billigsten Preise.

Zu verkaufen stehen einige Defen mit eisernen Kasten, worunter ein großer mit einer Kochröhre, in eine Gaststube oder eine Dekonomie vorzüglich passend, im Halle'schen Zwinger Nr. 447, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind mehre Federbetten, 1 Sopha, 6 Stühle, Tische und ein großer zweithüriger Kleiderschrank von hartem Holze auf dem neuen Neumarkte Nr. 15, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine Trödelbude mit einigen Artikeln. Das Nähere auf der Hintergasse Nr. 1218 eine Treppe hoch.



KENDALL & SON.

aus
Birmingham und London,

zeigen hiermit ergebenst an, daß sie die bevorstehende Leipziger Michaelmesse wiederum mit einem reichhaltigen Lager englischer kurzer und Galanteriewaaren eigener Fabrik beziehen werden. Das selbe befindet sich von dieser Messe an in der Reichsstraße Nr. 584, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.



Feinen Düsseldorfer Senf,

in Glastöpfen zu 4 Gr., erhalten wieder und empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

E. H. Krelage,

Blumist zu Harlem in Holland,

empfiehlt sein vollständiges Lager von Blumenzwiebeln, bestehend in gefüllten und einfachen Hyacinthen, Duc van Toll, doppelten und einfachen Tulpen, Tazetten, Narcissen, Jonquillen, Fritilarien, Ranunkeln, Anemonen, Lilien, Amaryllis, Crocus und verschiedenen andern Blumenzwiebeln. Das Lager befindet sich in Leipzig bei

C. E. Bachmann, Petersstrasse No. 29.

Die sächs. Bobbinet-Manufactur

in
Harthau bei Chemnitz

empfiehlt sich mit ihrem wohlaffortirten Lager von Bobbinet und Bobbinet-Streifen, weißer, schwarzer und bunter Blonde unter Zusage der billigsten Bedienung. In den Leipziger Messen ist das Verkauflocal in der Katharinenstraße Nr. 875, erste Etage.

Außerst billige

Tisch- und Sopha-Decken,

in Wolle und Leinen, so wie dergleichen

Meubles = Beuche

in großer Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt

G. A. Jänisch,
Feinwandhandlung, Petersstraße Nr. 69.

Pariser Mode.

Die neu errichtete Puz- und Mode-Handlung
 von **D. Luzzani, Reichstraße Nr. 589,**
 empfiehlt sich zur bevorstehenden Michaelismesse mit einer bedeutenden, selbst in Paris getroffenen
 Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Modeartikel, als: Hüte, Hauben, Toques, Barrets,
 Kragen, Chemisettes, Blumen, Federn u. u. u.; ferner Pariser Puz-Köpfe und echtes Eau
 de Cologne von Steph. Luzzani & Söhne in Köln, und versichert die billigsten Preise.
 Auswärtige Bestellungen werden auch bestens und prompt ausgeführt.

Buckskins

oder Winterbeinkleiderstoffe in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
 J. H. Meyer.

Friedrich August Kränbler jun., Tapezierer,

neuer Neumarkt, in Auerbachs Hofe Nr. 3, eine Treppe hoch,
 empfiehlt die in seinem Magazine so mannichfaltige Auswahl sowohl elegant, als dauerhaft gear-
 beiteter Divan's, Ottomanen, Sopha's, Stühle aller Arten u., und versichert die billigsten
 Preise zu stellen.

Local-Veränderung.

Das franz. Tapeten-Lager

von
Bruno Löscher,

vormal's:

C. D. Löscher,

befindet sich gegenwärtig

Grimma'sche Gasse, Löwen-Apothek 1ste Etage.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die Bitte an ein geehrtes Publicum, mir dasselbe Vertrauen
 zu schenken, dessen mein Vater bisher sich zu erfreuen hatte, und wird es mein eifrigstes Bestreben
 sein, durch die aufmerksamste und billigste Bedienung mich desselben werth zu machen.
 Leipzig, den 1. September 1836. Bruno Löscher.

Auszuleihen sind sofort gegen hypothekarische Sicherheit 3000, 1500 und 1000 Thlr.
 durch den Notar Müller im Marstalle.

Gesucht werden 800 Thlr. zu 4 pCt. Zinsen gegen erste Hypothek auf ein nahe, massiv
 neu erbautes Landgut durch Ehrlich, neue Straße Nr. 1098, 2 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in einer der Hauptstraßen der Stadt, mit einem großen
 Gewölbe, im Preise von 15—20,000 Thln., durch Dr. Neubert, Nr. 202.

Gesucht werden 2 breite Pfeilerspiegel, und Meldungen dieserwegen von dem Hausmanne
 in Nr. 679, Grimma'sche Gasse, welcher auch ein schönes geräumiges Zimmer, mit Aussicht in's
 Freie, für Herren von der Handlung nachweisen wird, entgegen genommen.

Nachzuweisen ist eine vortheilhafte Beschäftigung für ein Paar junge Leute, welche zu
 heirathen gesonnen sind und dazu kein Gewerbe haben. 50 Thlr., welche dazu nöthig sind, blei-
 ben stets gewiß; zugleich ist auch eine Eröbude billig zu verkaufen. Wo? erfährt man auf dem
 neuen Neumarkte Nr. 643, eine Treppe hoch.

Anerbieten. Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahres Frauenzimmer bietet Familien,
 welche bei sich oder außer dem Hause arbeiten lassen wollen, ihre Dienste an. Geneigte Aufträge
 erbittet man Grimm. Steinweg Nr. 1186, bei dem Buchdrucker Richter.

Anerbieten. Ein im Praktischen dormalen noch angestellter Feldmesser beabsichtigt von Michaeli d. J. an Elementar-Unterricht für Knaben, besonders für diejenigen, welche sich der Oekonomie, dem Forstwesen &c. widmen wollen, in Arithmetik, Geometrie, im Situationszeichnen und praktischen Feldmessen zu ertheilen. Der sich Erbietende wird als hiesiger Bürger bei größtem Fleiße die billigsten Bedingungen stellen. Aeltere, welche dieses Anerbieten zu berücksichtigen geneigt sein sollten, wird Herr Kaufmann F. W. Munkelt (Brühl, Ecke der Halle'schen Gasse) Näheres mitzutheilen die Güte haben und dießfällige vorläufige Anmeldungen gefälligst notiren. Auch empfiehlt sich derselbe zum Copiren von Grund- und andern Situations-Rissen.

Gesucht werden ein Markthelfer, ein Hausknecht, ein Laufbursche und ein Hofmeister durch F. G. Otto, Peterssteinweg Nr. 1350.

Gesucht werden einige Gehilfen in Messing zu arbeiten, die auf der Feile und Drehbank geübt sind. Auskunft giebt C. S. Keitel sen., Friedrichstraße Nr. 5.

Gesucht wird für eine auswärtige Puz- und Modehandlung eine in allen Theilen des Geschäftes fertige Arbeiterin, welche jedoch binnen acht Tagen antreten muß. Unter Zusicherung höchst anständiger Behandlung erfahren hierauf Reflectirende das Nähere bei Madame Käbel, in der Ritterstraße Nr. 696.

Gesuch. Ein ordentliches und williges Mädchen wird in Dienst gesucht in der Ritterstraße Nr. 707, 2 Treppen hoch.

Gesucht werden eine Wirthschafterin und eine Köchin durch das Centr.-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesuch. Mehrere bestens empfohlene Handlungscommis suchen für Michaeli d. J. in verschiedenen Branchen Anstellung durch den Agenten C. G. W. Hamger, Petersstraße Nr. 115.

G. A. Bevorstehende Michaelimesse, auch für längere Zeit, werden gut empfohlne Handlungsgehilfen und Markthelfer nachgewiesen von dem Agenten C. L. Blatspiel in Reichels Garten.

Gesuch. Ein junger, kräftiger Mann, mit genügenden Zeugnissen versehen, wünscht während der Messe Beschäftigung als Markthelfer oder dergl. Zu erfragen in der Burgstraße Nr. 139, 4te Etage.

Gesuch. Markt- und Meßhelfer, welche sich mit guten Zeugnissen legitimiren, suchen Anstellung durch den Agenten Hamger, Petersstraße Nr. 115.

Gesuch. Ein unverheiratheter Mann, dreißig Jahre alt, sucht ein Unterkommen als Hausknecht, Markthelfer oder Bedienter. Das Nähere in Nr. 96, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zu Michaeli ein Familienlogis für 30 bis 60 Thlr., in der Stadt oder Vorstadt. Adressen sind im großen Joachimsthale 3 Treppen hoch vorn heraus abzugeben.

Gesucht wird zu bevorstehender Michaelimesse eine Erkerstube in der 1sten Etage, wo möglich am Markte, in der Grimma'schen Gasse, Hainstraße, oder Reichstraße, durch Karl Strigel, neue Straße Nr. 1099.

Logis gesuch.

Ein pünktlich zahlender, junger Mann sucht ein Logis von 2 Stuben nebst Schlafkammer, mit oder ohne Meubles, Michaeli 1836 beziehbar, in der Grimma'schen Gasse, Petersstraße oder am Markte, im 1sten bis 3ten Stocke. Offerten bittet man unter Chiffre A. R. versiegelt in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Miethgesuch. Wer Ostern 1837 ein Familienlogis von etwa 5—6 Stuben sammt Zubehör zu vermieten hat, beliebe in der Expedition dieses Blattes schriftliche Mittheilung, gezeichnet B. Z., versiegelt zu machen.

Zu miethen gesucht wird in der Nähe der Ritterstraße, am Liebsten in derselben, von einer stillen Familie ein Logis von mehrent Stuben, wenigstens drei bis vier, nebst Zubehör, und was zu Weihnachten oder Ostern kommenden Jahres zu beziehen ist. Das Nähere bittet man unter Adresse B. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist in Dresden in einer der Hauptstraßen in der Nähe der Schloßgasse ein großes Gewölbe nebst Niederlagen und großem Keller (sämmtlich gewölbt). Suchende, vielleicht junge Kaufleute oder Buchhändler, welche sich in Dresden niederzulassen gesonnen wären, erfahren das Nähere in der Stadt Hamburg alhier.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 260. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Freitag, den 16. September 1836.

AUCTION.

Heute Nachmittag kommt in der Gewandhaus-Auction ein guter Scheibenwagen vor.

Anzeige. So eben ist in unserm Verlage erschienen:

Walzerstraus.

12 Walzer für das Pianoforte
componirt und

Herrn Johann Strauss, Capellmeister in Wien

hochachtungsvoll gewidmet

von **J. D. Baldonecker.**

Preis 14 Gr.

Leipzig, den 14. Septbr. 1836.

Julius Wunder's Verlagsmagazin,
Nicolaistrasse Nr. 555, erste Etage.

Anzeige. Das Neueste von seideren Ballstrümpfen erhielt
Ernst Wilhelm Kürsten.

Anzeige. Meine Regen- und Sonnenschirm-Fabrik befindet sich nicht mehr auf dem Grimma'schen Steinwege, sondern auf der Neugasse in Nr. 1202. G. A. Herrlig.

Die 3te Sendung neuer Cervelat- und Zungenwürste

ist eingetroffen, so auch kleine wettbäl. Schinken bei Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein Bureau mit Aufsatz und ein Ausziehetisch, auf der Gerbergasse Nr. 1108, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind 2 noch wohlbeschaffene Fenster, 73 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch und 45 $\frac{1}{2}$ Zoll breit, nebst dazu gehörigen Fensterläden, eisernen Stangengittern und feinem Eisenfenstergewänden. Dergleichen ein Fensterbret, 4 $\frac{1}{2}$ Ellen lang und 10 Zoll breit, eine Gabeldeichsel mit Eisen beschlagen und eine Thüre mit Schloß. Näheres bei dem Hausmanne Reichsstraße Nr. 496.

Zu verkaufen ist ein sich in gutem Stande befindender Windofen auf dem alten Neumarkte Nr. 673, im Hofe parterre.

Anerbieten. Einige ordnungsliebende Mädchen, welche schon im Posamentirerarbeiten geübt sind, können Arbeit bekommen bei **J. H. Dittrich, Posamentirer.**

Messvermietung. Eine zweifenstrige Stube nebst Alkoven vorn heraus ist für die Dauer der Messe zu vermieten in der Katharinenstraße Nr. 393, 3 Treppen hoch, dem klassischen Kaffeehause gerade gegenüber.

Messvermietung. Eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß in der Reichsstraße nächst der Grimm. Gasse ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Zu erfragen bei Madame Drugulin, Mühlengewölbe, Grimm. Gasse, Ecke des Neumarktes.

Messvermietung. In der Hainstraße Nr. 352, in der 1sten Etage vorn heraus, ist eine Stube mit Alkoven und eine dergl. nach dem Hofe einzeln oder zusammen für die nächste und folgende Messen zu vermieten.

Messvermietung. In der Reichsstraße Nr. 546, 3 Treppen hoch vorn heraus, ist eine gut ausmeublirte Stube mit Alkoven zu vermieten.

Messvermietung. In der Reichsstraße Nr. 404 ist für nächste und folgende Messen ein vorn heraus gelegenes, elegant meublirtes Zimmer, welches für einen Edelstein- oder Uhrenhändler besonders passend, zu vermieten.

Messvermietung. Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafzimmer und eine kleine Niederlage mit Regalen, für Einkäufer passend, auf der Reichsstraße (Amtmanns Hof Nr. 539). Das Nähere ist eine Treppe hoch zu erfragen.

* * * Für nächste und folgende Messen sind zwei freundliche gut meublirte Stuben zu vermieten; auch könnte eine derselben außer den Messen an Herren von der Handlung oder Expedition abgelassen werden. Das Nähere Grimm. Gasse Nr. 593 bei dem Buchbinder Dähne.

Messvermietung. Eine Stube nebst Schlafbehältniß ist am Markte neben der alten Waage in Nr. 337, im Hofe eine Treppe hoch, zu vermieten.

Messvermietungen in ersten und zweiten Stagen der belebtesten Stadttheile sind nachzuweisen von C. G. W. Hamger, Petersstraße Nr. 115.

Vermietung. In dem auf der Ritterstraße unter Nr. 686 gelegenen Hause sind mehre Boden zu vermieten durch Dr. Neubert, in Nr. 202.

Vermietung. In bester Messlage, Reichsstraße Nr. 395, 2 Treppen hoch, sind zu nächster Michaelimesse 2 Zimmer zu vermieten.

Vermietung. In Lindenau ist eine angenehme Wohnung, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern, einer Küche und einem Garten auf ganze Jahr billig zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer in Nr. 27 zu erfahren.

Vermietung. Für bevorstehende Messe ist in der Reichsstraße in der besten Messlage Nr. 498 ein kleines Local, parterre, besonders für einen Einkäufer passend, zu vermieten und das Nähere bei dem Hausmanne daselbst zu erfragen.

Vermietung. Auf der Grimma'schen Gasse Nr. 611 ist die erste Etage für diese und folgende Messen als Waaren-Lager und Verkaufs-Local, desgleichen ein Gewölbe für die Messen oder auch auf ganze Jahr billig zu vermieten und das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Vermietung. Das Gewölbe unter Nr. 73 auf der Petersstraße, über 18 Ellen lang und gegen 8 Ellen breit, hell und trocken, nebst Schreibstube und einer trockenen feuerfesten Niederlage ist von Ostern 1837 an zu vermieten, kann auch nach Befinden früher bezogen werden. Das Nähere bei dem Victualienhändler Terpe daselbst.

Vermietung. Ein freundliches Logis von 3 Stuben im Preußergäßchen ist von Ostern 1837 an zu vermieten und das Nähere darüber zu erfragen bei Herrn Georg Kintschy.

Zu vermieten steht am Thomaskirchhofe in Nr. 97, in der ersten Etage, eine gut ausmeublirte Erkerstube nebst Alkoven, und kann sogleich bezogen werden.

Zu vermieten ist ein am Markte gelegenes, freundliches und gut ausmeublirtes Zimmer nebst geräumigem Alkoven von Michaeli ab an Herren von der Handlung oder Expedition. Das Nähere bei dem Hausmanne in Nr. 172.

Zu vermieten ist eine Stube, mit oder ohne Meubles, auf der Friedrichsstraße Nr. 1394.

Zu vermieten ist für bevorstehende und folgende Messen in der besten Messlage in der Reichsstraße auf der budenfreien Seite in der ersten Etage ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 537.

Zu vermieten ist eine geräumige helle Parterrestube nebst Schlafgemach für künftige und folgende Messen an einen oder zwei Herren. Das Nähere zu erfragen im Halle'schen Zwinger, bei Herrn Vogel Nr. 453.

Zu vermieten ist zu Michaeli d. J. eine elegant meublirte Stube nebst Schlafcabinet. Näheres auf dem neuen Kirchhofe Nr. 254.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an ledige Herren in der Hainstraße Nr. 341, im Hofe 4 Treppen hoch, im Seitengebäude.

Zu vermieten ist von Michaeli an eine große, trockene Niederlage für den jährlichen Zins von 50 Thln. Conv. in der Burgstraße Nr. 136, und das Nähere bei dem Hausmanne.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein freundliches Logis, gut meublirt, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition, auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1300, eine Treppe hoch.

Concert

heute, Freitag den 16. Septbr., im Saale des Petersschießgrabens.
Nach Beendigung desselben Tanzmusik. Das Musikchor von Julius Lovisch.

Einladung.

Zu meinem heutigen Concerte werde ich mit warmen und kalten Speisen bestens bedienen, wozu ich um gütigen Besuch bitte.
A. B. Schmidt im Petersschießgraben.

Einladung. Heute Abend zu Hasenbraten mit warmem Krautsalate ladet höflichst ein
A. G. Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Zu Schweinsknochen heute, den 16. Septbr., ladet ergebenst ein
J. G. Möbius in Reichels Garten.

Einladung.

Zum heutigen Concerte und warmen Abendessen, portionweise, ladet ergebenst ein
Ferd. Becker, zur großen Funkenburg.

Einladung. Zum Schlachtfeste heute, Freitag den 16. d. M., ladet ergebenst ein
J. G. Böttcher,
in der Oberschenke zu Gohlis.

Einladung

zum Concerte und Schlachtfeste heute, Freitag den 16. Septbr., wobei ich mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens bedienen werde.
Pollter in Kleinschocher.

Modau.

Sonntag, als den 18. Septbr., ladet zum Erntefeste ganz ergebenst ein
Witwe Halle in Modau.

Verloren wurden am 9. d. M. auf dem Wege durch das Salzgäßchen, über den Markt, die Petersstraße, bis auf den Peterssteinweg 6 Stück einfache Louisdor, welche in weißes Papier verpackt waren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung an die Hausfrau in Nr. 579 in der Reichsstraße abzugeben.

Verloren wurde den 14. Septbr. ein Brief vom Barfußgäßchen bis in die Katharinenstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine kleine Belohnung denselben abzugeben in der Katharinenstraße, in Herrn Dufours Hause bei dem Hausmanne.

Verlaufen hat sich auf dem Peterssteinwege ein junger schwarzer Hund mit einer langen Ruthe und Lappenhoren. Wer denselben an sich genommen, bittet man, ihn in der Hainstraße Nr. 197 bei dem Hausmanne abzugeben.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Hund mit einem blechernen blauen Halsbande. Wer denselben bei dem Hausmanne Schneider, goldener Anker, Hainstraße Nr. 201, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurden am 9. d. M. einige Goldstücke. Der rechtmäßige Eigenthümer davon kann sich legitimiren bei Johann Petschek, Nr. 835.

Gefunden wurde ein Geldbeutel mit Geld. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann solchen in Empfang nehmen bei
Fr. W. Engelmann, Nr. 878.

* * In der Liste der Getrauten vom 10. d. M., in Nr. 254 dieses Blattes, ist ein gewisser Semmler als Kunstgärtner angegeben; es ist aber, so viel wir wissen, kein Kunstgärtner gleiches Namens hier in Leipzig, wohl aber ein Garten- und Handarbeiter.
Wahre Kunstgärtner.

* * Wünschen Sie meine Rechtfertigung auf Ihren Brief zu hören, so finden Sie mich heute Abend Punct 8 Uhr vor meiner Wohnung.
— r.

Todes-Anzeige. Am 10. d. M. Nachts 11 Uhr beschloß nach einem 16monatlichen schmerzvollen Krankenlager mein guter Ehemann, Gottlob Heyder, Bürger und Tapezierer, seine irdische Laufbahn.

Den sämtlichen hochverehrten Mitgliedern der 14. Compagnie einer löblichen Communalgarde, so wie auch einigen der achtbarsten Familien hiesiger Stadt, welche mich während der Krankheit des Verstorbenen auf eine höchst wohlthätige und edle Weise unterstützt haben; insbesondere aber noch denjenigen Herren Communalgardisten für die so ehrenvolle Begleitung der theuern Ueberreste zur Ruhestätte hiermit öffentlich meinen herzlichsten und innigsten Dank. Gott mag Sie Alle, Edle! belohnen.

Leipzig, den 13. September 1836.

Wilhelmine, verw. Heyder.

Eborzettel vom 15. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
 Exzellenz der Hr. Minister v. Beyme, v. Berlin, Hr. Marquis Goltz und Hr. Stud. Mercier, v. Paris, Hr. Graf Niehle u. Hr. Graf Kuravsky, a. Russland, p. d. Hr. Rfm. Dähne, v. hier, v. Dresden zur Halle'sches Thor.

Hr. Prof. D. Hasper, v. hier, v. Rorderney zurück, Die Dessauer Post, um 7 Uhr.

Hr. Hblgskreis Stenbick, v. Magdeburg, p. d. Hr. Rfm. Poas u. Pöhl, v. Dessau, in Nr. 572 u. im r. Stiefel. Hr. Rfm. Rosenfeld, v. Zerkst, unbest. Hr. Kaufm. Tibercht u. Hr. Commis Bahn, v. Dessau, bei Weniger. Die Magdeburger Post, 14 Uhr.

Auf der Hamburger Silpost, um 4 Uhr: Hr. D. Hausmann, v. Stuttgart, im Hotel de Bav., Hr. Kaufm. Simon u. Abel, v. Halle u. Jätich, unbest., Hr. Rfm. Hirsch, Drucker und Reichenheim, von Schönebeck, Magdeburg u. Bernburg, bei Adam, in Nr. 417 u. 502. Hr. Stud. Mörl, a. Brasilien, in St. Hamburga. Hr. Commis D'bois, v. Colmar, im Hotel de Russie.

K a n f f ä d t e r T h o r.
 Hr. Hofrath Scherell, v. Cunowoda, bei Kniesel. Hr. Kaufm. Kirchhof, v. Kauban, bei Schüg. Hr. Stud. Eulo u. Modes, v. Jena u. Parchim, bei Mohr.

Auf der Frankfurter fahr. Post, um 6 Uhr: Hr. Major v. Stutterheim, v. Slag, unbest.

H o s p i t a l t h o r.
 Hr. C. Hsfl. Rath Prof. D. Reander u. Hr. Stud. Borge, v. Berlin, pass. durch. Hr. Freibr. v. Heyling, von Wehau, im D. de Preusse. Hr. Rfm. Dima, Josepoff u. Petrou, v. Bucharest, in Stegers Hause. Die Nürnberger Diligence.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
 Auf der Dresdener Nacht-Silpost: Hr. Rfm. v. Posern u. Giers, Hr. Hblgskreis v. Schalle, v. hier, Hr. Cantor Wäxkel, Wehlen, bei Kunze, Hr. Graf v. Engersfeld u. Hr. Kaufm. Gropius, v. Berlin, Hr. Graf v. Plater, v. Posen, u. Hr. Kaufm. Spiers und Höpner, v. Ostort u. Gysau, pass. durch.

Auf der Frankfurt-Breslauer fahr. Post: Dem. Hennig, v. hier, v. Löbenau zurück, Hr. Straßenbau-Commis. v. Corfowig, v. Dresden, im grünen Baume, und Hr. Gaugler v. Strauch, v. Gera, pass. durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.
 Hr. Kaufm. Mannheimer u. Kriethelm, v. Wörlitz, im Hofe u. r. Edwen. Hr. Rfm. Hirsch u. Jacoby, von Zehlig, im gold. Weile und in Nr. 738. Hr. Kaufm. Achar, Rosenfeld u. Magnus, v. Berlin, in Nr. 433.

P e t e r s b o r.
 Hr. v. d. Heyde, v. Braunschw. und Hr. Director Schöler, von Posen, pass. durch. Hr. Rfm. Schmidt, v. Zeig, im bl. Ros.

H o s p i t a l t h o r.
 Die Kreitzerger Post, um 7 Uhr.
 Auf der Nürnberger Silpost, 18 Uhr: Hr. Kaufm. Büttner, Hr. Cand. Unger und Hr. Buchdr. Schumann, v. hier, v. Zwidau, Porna u. Wendenburg zurück, Frau v. Schletter a. Dem Schauer, v. hier, v. Schneeberg zurück, Hr. Rfm. Krüner, v. Plauen und Hr. Hblgskreis Edw. v. Berlin, in Nr. 430, Hr. Buchdr. Enslin, von Berlin, im Hotel de Bav., Hr. Metzdr. Fried. v. Ludwigsdorf, im r. Stiefel, Hr. Hblgskreis Guster, v. Wetzburg, bei Hr. v. Scholstein, Hr. Rfm. Kauffer, von Gemünd, bei Seifert, Hr. D. Krohn, von Petersurg, im Hotel de Saxe, Hr. Kaufm. Franke, von Ronneburg, in St. Berlin, Dem. Klatsche, von Zwidau, unbest., Hr. Pastor Lortz, v. Ludwigsdorf, u. Hr. Stud. Michaelis, v. Berlin, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
 Hr. Landesdir. Rath Ridel, v. Weimar, im D. de Russie. Hr. Rfm. Slegmund, v. Berlin, pass. durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.
 Hr. Hblgskreis. Gibe, von Halberstadt, in Nr. 484. Hr. Hblgskreis. Schmidt, v. Ronedorf, im Kranich.

Auf der Berliner Silpost, um 1 Uhr: Hr. Rfm. Braune u. Hr. Hblgskreis. Stölgner, v. hier, v. Hamburg und Berlin zurück, Hr. Hblgskreis Reubert, v. Eiberfeld, im Blumenb., Hr. Rfm. Meyerstein, v. Frankfurt, in Specks Hause, Hr. Rfm. Döhrenfuch u. Wiener, von Breslau u. Berlin, in Nr. 419, Hr. Kaufm. Barom, Herz u. Meyer u. Hr. Hblgskreis. Seeger, v. Berlin, in Nr. 541, 452, 437 und 430, Hr. Rfm. Levinstein und Rosenborn, Herr Hblgskreis. Reht. Hr. Kaufm. W. Manasse, und Hr. GDR. Rath Streckfuss, v. Berlin, bei Köpfer, in Rupperts Hofe, bei Köpfer, im r. Stiefel u. p. d., Hr. Bar. v. Medem, Provinz-Archivar, v. Stettin, in St. Berlin, Hr. Rfm. Borries, v. Kopenhagen, und Hr. Hblgskreis. Bielefeld, von Frankfurt, unbest., Hr. Erlaucht Graf zu Solms-Wildenfels, v. Potsdam, pass. durch.

Hr. Gutsbes. Münch, von Hohenleug, im Hotel de Pol. Hr. Partic. Gubrauer, v. Breslau, im Hotel de Russie.

P e t e r s b o r.
 Auf der Koburger Diligence, 11 Uhr: Hr. Kammerger. Kessler, v. Berlin, Hr. Architekt Kellner, von Wien, u. Hr. Partic. Grupen, v. Hannover, in St. Berlin.

H o s p i t a l t h o r.
 Hr. Lieut. v. Morlin, v. Petersburg, im Hotel de Saxe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Silpost: Hr. Rfm. Eckhardt u. Hr. Hblgskreis. Röhert, v. hier, v. Dresden zur., Hr. Partic. Thode, nebst Gattin, von Dresden, und Hr. Partic. Dickson, Studirt u. Glega, v. London, im D. de Bav., Hr. Bauw. Meyer, v. Dessau, in Nr. 742, und Hr. Optm. Schlegel, v. Dresden, pass. durch.

Hr. Rfm. Adchem, Baronoze u. Dzolach, v. Jassy, in Stegers Hause.

H a l l e' s c h e s T h o r.
 Hr. Landrath v. Krossig, v. Poptitz, im D. de Baviere. Hr. Graf v. Strachwitz, v. Delitzsch, pass. durch. Hr. Actuar Beckmann, v. Halle, u. Hr. Land- u. Stadger. Rath Heine, nebst Gattin, v. Halberstadt, im Hotel de Baviere. Hr. Rfm. Zacharias, Berend, Jacoby, Lehmann, Königsberger, Sohn u. Kuhn, von Dessau, in Nr. 412, 518 u. 415, im Tiger, in der gr. Tanne u. unbest. Mad. Cantor, von Dessau, im Tiger. Hr. Partic. Rawson, v. London, im D. de Baviere. Hr. Hblgskreis. Sondheimer, von Bingen, in St. Berlin. Hr. Hblgskreis. Meyer, v. Wotha im D. de Russie.

K a n f f ä d t e r T h o r.
 Auf der Frankfurter Silpost, 13 Uhr: Hr. Rfm. Meißgorten u. Hr. Director Heinicke, v. hier, v. Raumburg u. Lügen zurück, Hr. Ballst. Gesandtschaftspred., von Frankfurt a. M., in Stadt Berlin, Hr. Hblgskreis. Wallerstein, v. Dessau, im Tannenbisch, Hr. Kestgenb. v. Döbel, v. Raumburg, Hr. Partic. Werchling, von Weimar, Hr. Kaufm. Burghard u. Groß, v. Erfurt u. Riga, Hr. Major v. Chamier, v. Luxemburg, und Hr. Hofrath D. Reinhold, v. Jena, pass. durch.

Hr. Rfm. Weinberg und Hr. Geschäftskreis. Weigel, von hier, v. Kassel u. Gotha zur., Hr. Hblgskreis. Herdt u. Hr. Hblgskreis. Maus u. Rosalino, v. Zell. a. M., u. Hr. Stud. Graf v. Schwerin, v. Bonn, bei Keller.

H o s p i t a l t h o r.
 Hr. Gen. Musfeldin D. Spontini, von Berlin, im Hotel de Russie.

Berleger: E. P o l s.